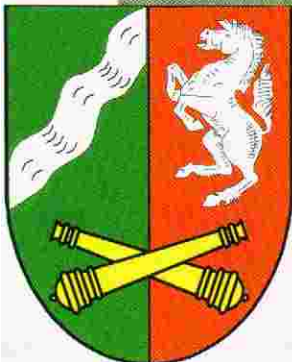


Informationsschrift

Traditionsverband Rheinisch - Westfälische
Artillerie e. V.



Inhaltsverzeichnis

Seite 1
Auszeichnung für Brigadegeneral
Robert Bergmann

Seite 2
Wichtige Termine / Sofort notieren!

Seite 3
Die Geschichte des Artilleriere-
giments 7 (1. Fortsetzung)

Seite 5
Die Geschichte des Feldartillerie-
bataillons 110
(8. Fortsetzung)

Seite 7
Die Geschichte des Panzerartille-
riebataillons 205 (1.
Fortsetzung)

Seite 11
Informationen

Impressum

Die Informationsschrift des
Traditionsverbandes Rheinisch -
Westfälische Artillerie e.V. dient der
Information der Mitglieder.

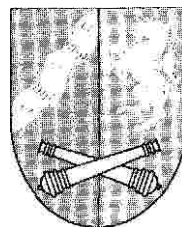
Herausgeber, Verlag und Anzeigen:

Verlag Polpublik
Postfach 1404 48235
Dülmen

Redaktion:

Oberstleutnant a.D. Dieter Gartz/.,
dieter-gartz@onlinehome.de
Oberstabsfeldwebel a.D.
Heinrich Baues

**Für Inhalt und Irrtümer keine
Haftung**



Unser Mitglied, Brigadegeneral Robert Bergmann, wurde im Kosovo mit dem **GROßKREUZ DES SPANISCHEN MILITÄR VERDIENSTORDENS** ausgezeichnet.



Kommandeur der Spanischen Task Force, Col de Aragon es,
NATO Kommandeur Mazedonien, Generalmajor de Manzanos und
Brigadegeneral Robert Bergmann.

Wichtige Termine! Bitte sofort notieren!

19. Mär/2004 um 19.00 Uhr

Einweisung in die Dresdenfahrt durch OStFw a.D. Rückert, Hauptmann a.D. Frank und Oberstleutnant a.D. Trippens. Anschließend **Weinprobe** mit unserem Winzer, Oberleutnant d.R. Volker Spindler.

Ort: Offiziersheim in der Freiherr-vom-Stein-Kaserne in 48653 Coesfeld, Flammischen 60. Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht!

23. April 2004 um 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung und anschließend Dämmerschoppen!

Auch hier sind unsere Damen herzlich willkommen! Ort: wie oben!

Jahreshauptversammlung

Tagesordnung

- a. Begrüßung
- b. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- c. Bericht des Vorsitzenden / Aussprache / Informationen
- d. Kassenbericht des Kassierers / Bericht der Rechnungsprüfer
- e. Entlastung des Vorstandes
- f. Wahl des Wahlleiters
- g. Neuwahl des Vorstandes / Neuwahl der Rechnungsprüfer
- h. Verschiedenes, Anträge und Beschlüsse der Mitgliederversammlung (Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 16.04.2004 dem Vorsitzenden vorliegen.)
- i. Ausblick und Versammlungsende

ca. 21.00 Uhr Dämmerschoppen!

Sollte die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig sein, weil weniger als 10% aller Mitglieder erschienen sind, so wird jetzt bereits vorsorglich die Versammlung erneut, eine halbe Stunde später als auf dieser Einladung geplant, einberufen.

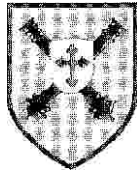
Die Mitgliederversammlung wird dann unabhängig von der Zäh! der erschienenen Mitglieder beschlussfähig sein. Die Tagesordnung ist die gleiche

Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht mehr!

12. - 16. Mai 2004

Dresdenfahrt! Die Unterlagen für die Fahrt liegen dieser Informationsschrift bei.

Artillerieregiment 7



Das Artillerieregiment 7

(1. Fortsetzung)

Zum Jahre 1963 wäre noch nachzutragen:

Am 15. August fand die erste offizielle Begehung des Kasernengeländes in Dülmen statt und die ersten Soldaten ziehen mit ihren Familien nach Dülmen um.

Im September verlegt das Regiment mit dem Feldartilleriebataillon 195 (Handorf), dem Panzerartilleriebataillon 215 (Augustdorf) und dem Feldartilleriebataillon 71 (Lippstadt) geschlossen auf den Truppenübungsplatz nach Grafenwöhr. Hier findet das erste Regimentsschießen des Artillerieregiments 7 statt. Generalmajor Bennecke, Kommandeur der 7. Panzergrenadierdivision vom 01.04.1963 bis 31.09.1964, fand für die gezeigten Leistungen des jungen Regiments anerkennende und lobende Worte.

Am 26. März 1965 wurde der erste Kommandeur des Artillerieregiments 7, Oberst von Schönfeldt, in Lippstadt verabschiedet. Sein Nachfolger wurde Oberstleutnant Zschoch.

Oberst Zschoch, Kommandeur Artillerieregiment 7 vom 01.04.1965 bis 30.09.1966.



Am 25. Juli 1966 verlegte die 2./ Feldartilleriebataillon 71 mit unterstellten Teilen der Regimentsstabsbatterie als Vorkommando nach Dülmen, um die Vorbereitungen für die Verlegung des gesamten Regiments zu treffen (hierüber haben wir in der Informationsschrift Nr. 17 / 2002 berichtet).

In der Zeit 22. - 25. August 1966 wurden der Stab und die Stabsbatterie des Artillerieregiment 7 aus Ahlen, das Feldartilleriebataillon 71 aus Lippstadt, die Beobachtungsbatterie 372, aus der dann die Radarbatterie 7 und die Schallmessbatterie 7 wurde, aus Kohlenz und das 81. st. US Misseile Detachment aus Dortmund in die neu errichtete St.-Barbara-Kaserne nach Dülmen verlegt.

Noch bevor alle Verbände des Regiments in den neuen Standort verlegt hatten, musste der zweite Regimentskommandeur, Oberst Zschoch, am 26. September 1966 das Kommando an seinen Nachfolger, Oberst Bahr abgeben.

Artillerieregiment 7

Aus Anlass der Regimentsübergabe wurde erstmals ein großer Kreis von Gästen in die Kaserne eingeladen. Das ganze Regiment war zu diesem feierlichen Appell angetreten. Im Anschluss an die Übergabe erfolgte ein motorisierter Vorbeimarsch am scheidenden Kommandeur.

Der neue Kommandeur des Artillerieregiments 7, Oberst Bahr.



Vom Oktober 1966 - Januar 1967 verlegten nach Dülmen: Aus Warendorf das Raketenartilleriebataillon 72 und aus Handorf die Ausbildungskompanie 7/7, die dem Feldartilleriebataillon 71 unterstellt wurde. Jetzt war das Regiment endlich geschlossen am Standort Dülmen.

Außerdem wurden von den Divisionstruppen die 2./Versorgungsbataillon 7 und die Instandsetzungs-Ausbildungskompanie 13/7 von Hamm nach Dülmen verlegt.

Der Regimentskommandeur war zugleich Standortältester von Dülmen. Die Kaserne war jetzt mit ungefähr 2000 Soldaten belegt.

Im Einzelnen:

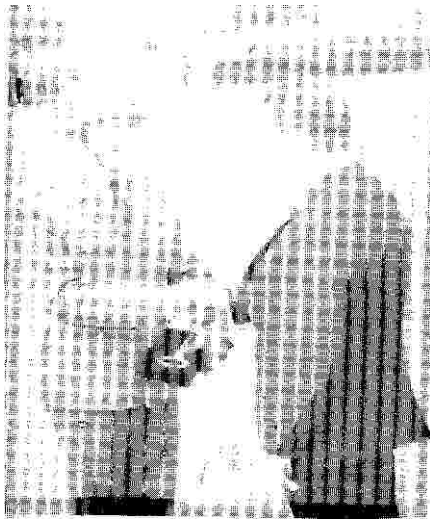
- + Stab und Stabsbatterie 7 mit ca. 150 Soldaten
- + Feldartilleriebataillon 71 mit ca. 600 Soldaten
- + Raketenartilleriebataillon 72 mit ca. 600 Soldaten
- + Schallmess- und Radarbatterie 7 mit ca. 250 Soldaten
- + Ausbildungskompanie 7/7 mit ca. 180 Soldaten
- + 2./Versorgungsbataillon 7 mit ca. 150 Soldaten
- + Instandsetzungsausbildungskompanie 13/7 mit ca. 150 Soldaten
- + 81. US Misseile Detachment mit ca. 40 Soldaten.

Am 23. Juni 1967 wurde die neue Kaserne auf den Namen St.-Barbara-Kaserne getauft und vom Bundesminister der Verteidigung, Dr. Gerhard Schröder, der Bestimmung übergeben. Die symbolische Schlüsselübergabe erfolgte durch den Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Hans Wertz, an den Bundesminister der Verteidigung, der den Schlüssel an den Hausherrn der Kaserne, Oberst Bahr, weitergab.

Der Minister sagte u.a.: „Heute wird symbolisch der Schlüssel zu dieser Kaserne von dem zivilen Erbauer in die Hände des militärischen Hausherrn gelegt. So mögen sich immer die Bürger draußen in der Stadt und die Soldaten hier in den Unterkünften bewusst bleiben, dass sie ein Gemeinsames verbindet. Bürger dieser Stadt und Soldaten dieser Kaserne: Seien Sie stolz auf Ihre Garnison Dülmen! Dies ist mein Wunsch für Sie alle.“

Artillerieregiment 7

Oberst Bahr sagte, es sei ihm eine Ehre, den Schlüssel stellvertretend für alle Soldaten dieser Kasernenanlage in Empfang nehmen zu dürfen und betonte, dass schon jetzt zwischen den Soldaten und den Bürgern der Stadt ein gutes Verhältnis bestehe. Er versprach die Dülmener Kaserne sorgsam zu pflegen.



Schlüsselübergabe durch den Bundesverteidigungsminister Dr. Gerhard Schröder an den Standortältester und Regimentskommandeur Oberst Konrad Bahr und Abschreiten der Front der Paradeaufstellung.

Nach dem Vorbeimarsch der Truppe erfolgte die Besichtigung der Unterkünfte und der Kasernenanlage.

(wird fortgesetzt).

Feldartilleriebataillon 110

Die Geschichte des Feldartilleriebataillons 110

(achte Fortsetzung)

Im II. Quartal 1972 marschiert das Bataillon vom 05. 19. April erstmalig mit 4 Batterien auf einen Truppenübungsplatz, auch erstmalig erfolgt die Verladung auf die Eisenbahn. Und zum ersten Mal nach Grafenwöhr in den Bayerischen Wald, auf einen Platz, der von den Amerikanern verwaltet wird.

Im Standort verbleibt der gerade von der Heeresoffizierschule München zurückgekehrte Leutnant Johannes Körte (3./-), als Führer des Rekrutenzuges (bei 1./- eingegliedert) und zugleich Nachkommandoführer.

Die Fähnriche Kunz (3./-) und Niemann (2./-) werden /u Leutnanten d.R. befördert und dann kann es losgehen.

Feldartilleriebataillon 110

Anmarsch und Unterkunft

Verladung des Bataillons mit Mann und Maus auf die Eisenbahn im Bahnhof Dülmen. Alles klappt nach ausführlicher Vorbereitung wie am Schnürchen, wenn auch mancher Schweißtropfen beim Abbauen der Führerhäuser der GT (Geräteträger) fließen muss.

Der Eisenbahntransport hat seine Vorteile: Alles sitzt warm und trocken, jeder kann lesen, Karten spielen (z.B. Doppelkopf- " Quer durch die Baltischen Betten " - Kommandeur) oder schlafen im Gegensatz zum " Zuckeltrab " mit 40 -50 km/h auf der Autobahn, dem Kampf gegen den Schlaf von Fahrer und Beifahrer trotz offener Seitenteile bei jedem(!) Wetter, selbst bei Schneetreiben gab es da kein Erbarmen.

So komfortabel der Anmarsch war, die Freude über die Unterkunft im Zeltlager "Kasserine" hält sich in Grenzen. Dafür gibt es manches Neues und Auffrischendes im NCO-Club der Amerikaner oder in den Bars von Grafenwöhr (nur am Wochenende möglich). Jeden Abend wird sogar der Zapfenstreich geblasen.



Ausbildung auf dem Übungsplatz

Zusammen mit dem Artillerieregiment 3 soll der artilleristische Feuerkampf geübt werden. Mit BttrSchGefSchießen bereiten sich 2./ - und 3./- darauf vor (die 4./- befindet sich noch in der artilleristischen Grundausbildung und übt "trocken" mit).

Morgens um 0500 Uhr ist Meldung der Abmarschbereitschaft auf dem Kfz Abstellplatz an den BttrChef (z.B. bei 2 ./.) um 0800 Uhr (auf die Minute) muss der erste Schuss fallen - so der Kommandeur. Beide Batteriechefs haben dann auch noch die Flug/eil davon abgezogen (ca. 20 - 30 sec), um den Aufschlag um Punkt 08.00 Uhr im Ziel zu haben! Also - wenn das keine Ausnutzung der Übungszeit war.

Der Feuerkampf unter Führung des Artillerieregiments 3 verläuft für das Bataillon tadellos. Die Bataillonsführung mit Oberstleutnant Homann als Kommandeur ist sehr zufrieden.

Für das Regimentsschießen war 110 auch von besonderem Vorteil: Für die Feldhaubitze 105 mm gab es genügend Munition. Bei allen Feuerzusammenfassungen schießen die 110er fast immer mit allen Geschützen und meistens 1 JE (also keine ÜbMunition). Häufig sind 50% der Aufschläge von 110. Also rundherum eine erfreuliche Schießleistung für das Bataillon und nicht /u vergessen, auch für die Kanoniere an den Geschützen. Die kamen gar nicht zum Frieren wie sonst vom langen Warten und Herumstehen.

Feldartilleriebataillon 110

So konnte es sich die 2./- auch leisten, beim letzten Batterieschießen dem Leutnant Karl Thanscheidt zum Ende seiner Dienstzeit als Dank und Anerkennung für seine Leistung einen Kampfsatz zur Bekämpfung eines Zieles freizugeben - das sind bei 6 Haubitzen 36 Schuss!

Auf dem Truppenübungsplatz wird am 08. April Oberfeldwebel Lindemann, Batteriefeldwebel 4./ -, zum Hauptfeldwebel ernannt.

Die 3./ - besteht ihre Gefechtsbesichtigung.

Insgesamt werden 1171 Schuss verschossen (von 2 Batterien!).

Erfolgreich und ohne Vorkommnisse kehrt das Bataillon am 19. April nach Dülmen zurück.

Zurück in Dülmen

Kaum hier eingetroffen, fährt die 27 - schon wieder zum " Schießen ", zum Salutschießen am 08. Mai nach Bonn für S.M König Gustav VI Adolf von Schweden (der Großvater des heutigen Königs), diesmal ohne Folgebericht in der Bildzeitung. Der Batteriechef erhält das Ritterkreuz des Schwedischen Schwertordens (wird jetzt schon seit vielen Jahren von Schweden nicht mehr verliehen).

Im Juni findet ein Ausflug des Offizierkorps unter Führung von Chef 2./- mit Damen in die Eifel nach Effelsberg statt, zum damals größten beweglichen Radioteleskop der Welt (seit kurzer Zeit nur noch an zweiter Stelle).

Am 27. Juni werden die Leutnante Kunz (3./-), Niemann und Thanscheidt (beide 2./) aus dem aktiven Dienst verabschiedet

Am 30. Juni wird der S2-Offizier, Oberleutnant Wolfgang Fuchs, zum Hauptmann befördert.

Hauptmann Edzard Hellwig tritt in Aachen die fachliche Ausbildung zum Technischen Offizier an.

Und zwei bewährte Portepeeunteroffiziere verlassen ebenfalls das Bataillon; Hauptfeldwebel Charfreitag, Batteriefeldwebel 1./- und Hauptfeldwebel Gärtner, Batteriefeldwebel 3./- treten ihre Ausbildung zum Offizier des militärfachlichen Dienstes an.

(wird fortgesetzt)

Panzerartilleriebataillon 205



Die Geschichte des Panzerartilleriebataillons 205

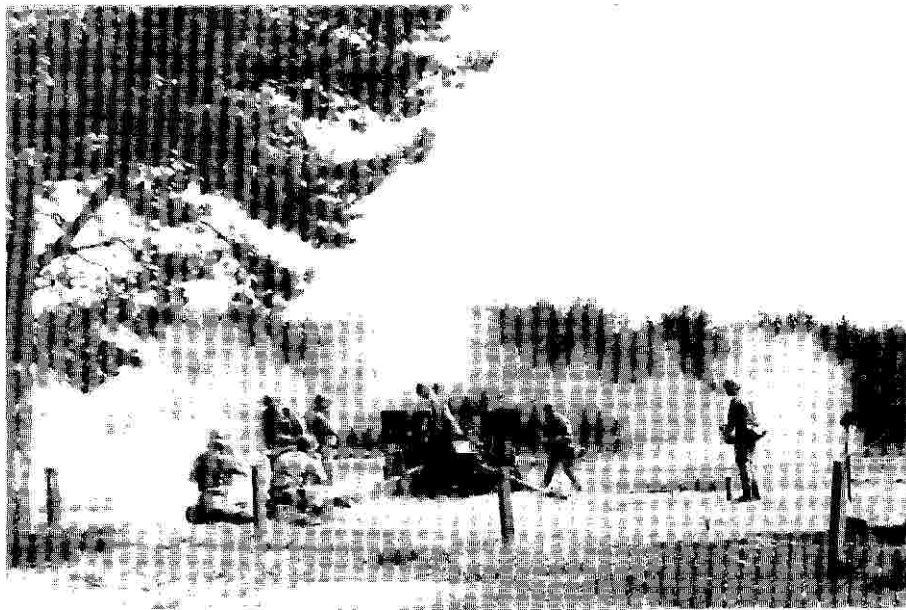
(I. Fortsetzung)

Wie wir bereits berichteten, mussten wir vom 21. Februar bis zum 05. März, 1976 auf den Truppenübungsplatz MÜNSTER SÜD. Vorgesaltet wurde

Panzerartilleriebataillon 205

vom 17. bis zum 20. Februar noch eine Brigaderahmenübung. Das Bataillon marschierte also mit den bereits verfügbaren Teilen der 2./, 3./ und Teilen der 1./ Batterie auf den Truppenübungsplatz.

Das erste Schießen erfolgte unter Leitung des Batteriechefs der 3./ Batterie, Hauptmann Bleßmann, mit fünf Feldhaubitzen 105 mm und fünf Panzerhaubitzen M 109 G.



Neben einer Gefechtsübung, die der S3-Stoffz, Major Burckhardt, und der Batteriechef der 3. Batterie gemeinsam leiteten, fand am 02703. März ein Bataillonsschießen und eine Gefechtsübung zusammen mit dem Panzerartilleriebataillon 195 statt.

Insgesamt konnte man /um Abschluss des Truppenübungsplatzaufenthaltes sichtbar einen bedeutend verbesserten Ausbildungsstand erkennen und sagen, dass das noch nicht voll zusammengewachsene Bataillon gute Leistungen gezeigt hat.

Am 31. März 1976 - nach Abschluss der ersten Aufstellungsphase - wurde das Panzerartilleriebataillon 205 aus dem Verband der Artillerieregiments 7 entlassen und mit einem feierlichen Appell in der St. Barbara Kaserne in Dülmen der Panzerbrigade 20 unterstellt.

Den Unterstellungswechsel nahm der Stellvertretende Kommandeur der 7. Panzergrenadierdivision, Brigadegeneral Rose, vor und übergab dem Bataillon seine Truppenfahne. Dabei sagte er, dass die Truppenfahne ein Sinnbild sein solle für den soldatischen Dienst - für einen Dienst, der die Freiheit erhält für einen Dienst als Staatsbürger in Uniform und führte weiter aus: „ Sie möge ein Mahnmal sein dafür, dass unser Staat auch mit diesem neuen Bataillon - dem

Panzerartilleriebataillon 205

Panzerartilleriebataillon 205 dafür einsteht, unsere Freiheit und unser Recht zu bewahren.

Sie möge darüber hinaus ein Symbol sein für gute Kameradschaft indem neu geschaffenen Bataillon " .



Vorbeimarsch der Truppenfahne bei der feierlichen Übergabe und des Unterstellungswechsels des Panzerartilleriebataillons 205.

Fahnenträge: Oberfeldwebel Lübbers

Fahnenbegleitoffiziere:

Hauptmann Heidenreich und Oberleutnant Bauhoff

Stellenbesetzung 1976

Kommandeur:

Oberstleutnant Hermens

S3-StOffizier

Major Burckhardt

S 1-Offizier

Oberleutnant Laumann

S2-Offizier

Oberleutnant Holzhausen

S4-Offizier

Hauptmann von Zastrow

TechnOffizier

Hauptmann Bangen

Sanitätsoffizier

Stabsarzt Dr. Ostermann

1./ Batterie

BttrChef

Hauptmann Wehmeier

BttrFw

Hauptfeldwebel Baues

BttrTrpFhr

Oberfeldwebel Hellmich ab 01.

S3-Feldwcbel

Oberfeldwebel Rüter

FmZugführer

Oberfeldwebel Lübbers

TrVersBearbeiter

Hauptfeldwebel Timme

InstZugführer

Oberfeldwebel Pruß

2.1 Batterie

BttrChef

Hauptmann Röhrich

BttrFw

Hauptfeldwebel Hinzmann

BttrOffz

Leutnant Druba Oberleutnant

BeobOffz

Witzcnhausen

3. /Batterie

BttrChef

Hauptmann Bleßmann

BttrFw

Hauptfeldwebel Börsting

BttrOffz

Leutnant Bauhoff

Artilleriespezialzug 7

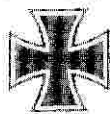
Führer

Hauptfeldwebel Januskewitz

Leiter Fahrschule

Leutnant Prehn (wird fortgesetzt)

Informationen



Wir trauern um unseren Kameraden

**Oberfeldwebel d.R.
Ralf Schaumburg**

verstorben am 02.10.2003
im 38sten Lebensjahr

Personalia aus dem Bereich unserer Mitglieder Beförderungen

Mit Wirkung vom 01.07.2002 **Major Franz-Josef Schmitz** zum **Oberstleutnant i.G.** Mit Wirkung vom 01.02.2003 **Oberstleutnant i.G. Uwe Jäker** zum **Oberst i.G.** Mit Wirkung vom 01.06.2003 **Hauptfeldwebel Peter Grobschmidt** zum **Stabsfeldwebel.** Mit Wirkung vom 01.07.2003 **Major Peter Winkens** zum **Oberstleutnant.** **Stabsfeldwebel Hans-Peter Colmsee** /um **Oberstabsfeldwebel.** **Hauptfeldwebel Andreas Schilasky** zum **Stabsfeldwebel.** Mit Wirkung vom 01.09.2003 **Hauptfeldwebel Frank Küster** zum **Stabsfeldwebel.**

Versetzungen

Mit Wirkung vom 01.07.2002 **Oberstleutnant Uwe Jäker**, bisher **BMVg Füh I 6**, zum **Heeresamt, HA IV (4)** nach Köln. **Major Franz-Josef Schmitz**, bisher an der **FüAk** in Hamburg zum **Bundesamt für Sicherheitspolitik** in Bonn.

Mit Wirkung vom 31.07.2003

Regierungsoberamtsrat Klaus Schneider, bisher **Leiter Standortverwaltung Münster**, in den **Ruhestand.**

Mit Wirkung vom 01.08.2003 **Frau Brigitte Grothues**, bisher **Stab ArtRgt 7**, zum **Lufttransportkommando nach Münster** Mit Wirkung vom 01.09.2003 **Hauptfeldwebel Dieter Zimmermann**, bisher **Leiter Familienbetreuungsstelle Coesfeld /um 1. Korps** nach Münster zur **AstrPrfGrp.** Mit Wirkung vom 30.09.2003 **Oberstabsfeldwebel**

Rolf-Dietmar Stiller, bisher **Artillerieaufklärungsbataillon 71**, in den **Ruhestand.** Mit Wirkung vom 01.10.2003 **Stabsfeldwebel Wolfgang Seeliger**, bisher **BMVg - Fü S VI 3** - in Bonn, zum **PersABw - OPZ** - nach Köln. Mit Wirkung vom 01.12.2003 **Stabsfeldwebel Peter Grobschmidt**, bisher **KasFw/StOFw Dülmen / Coesfeld**, zur **Sportschule Warendorf** als **Bürosachbearbeiter und Controller B** Mit Wirkung vom 18.12.2003

Oberstleutnant Alfons Vcerkamp in den **Ruhestand.** Mit Wirkung vom 01.01.2004 **Hauptmann Thomas Mamincn**, bisher **BtrrChef 47 ArtAufklBtl 71** nach Köln /um **Personalami Bw, Dez. I 4 N**, als **Personaloffizier.** **Major Matthias Rippich**, bisher **S3-SIOffz ArtAufklBtl 71**, zur **1. PzDiv** als **ArtStOffz** nach Hannover. **Major Sven Osan**, bisher **BtrrChef ArlAufklBtr KFOR**, nach **Coesfeld** zum **ArtAufklBtl 71** als **S3-StOfT.** **Hauptmann Erik Baumgart**, bisher **BtrrChef 2.1 ArtAufklBtl 71**, nach **Mühlhausen** als **BtrrChef StBltr ArtBrig 100.**

Mit Wirkung vom 19.03.2004

Brigadegeneral Robert Bergmann,
bisher Kommandeur Panzerbrigade 21
in Augustdorf, nach Koblenz als
Kommandeur Zentrum Innere Füh-
rung.

Kommandoübergabe

Am 16.05.2003 wurde die 37 Art-
AufklBtl 71 (Drohnenbatterie) von
**Major Sven Osan an Oberleutnant
Kim-Oliver Frerichs** übergeben.
Major Osan wurde BttrChef der
ArtAufkl Bttr Kosovo.

Am 05.01.2004 wurde die 47 Art-
AufklBttr 71 von **Hauptmann
Thomas Mammen an Oberleutnant
Bednarczyk** übergeben.

Am 09.01.2004 wurde die 27 Art-
AufklBtl 71 von **Hauptmann Erik
Baumgart an Oberleutnant Schei-
ber** übergeben.

Verlegung

Am 01.10.2003 wurde die 37 Art-
AufklBtl 113 von Delmenhorst nach
Coesfeld verlegt.

Auszeichnungen

Brigadegeneral Robert Bergmann
war vom 06.06. - 12.11.2003 Kom-
mandeur der Multinationalen Brigade
Südwest und zugleich Kommandeur
des Deutschen Einsatzkontingentes
KFOR und Nationaler Befehlshaber
im Kosovo. Er erhielt im Einsatz:

+ **das Großkreuz des Spanischen
Militärverdienstordens**,
+ **den Bulgarischen Verdienstor-
den 1. Klasse und**
+ **die Einsatzmedaille der Italieni-
schen Streitkräfte.**

Stabsfeldwebel Peter Grobschmidt
wurde vom Volksbund Deutscher
Kriegsgräberfürsorge mit der **Ma-
donna-von-Stalingrad-Madaille**
ausgezeichnet.

Jubiläum

Hauptfeldwebel Wilfried Schulz
beginnt am 16.10.2003 sein 25jähriges
Dienstjubiläum.

In eigener Sache

Informieren Sie uns bitte über Bcförde-
rungen, Versetzungen, Auszeichnungen,
Anschriften- und Kontoänderungen!!!

Mitgliederstand am 31.12.2003: 322

Das Beitrags- und Spendenkonto des
Traditionsverbandes lautet: Sparkasse
Westmünsterland, BLZ401 545 30,
Kto.Nr. 93001568

Als Ansprechpartner stehen Ihnen /ur Verfügung:

OTL a.D. Dieter Gartz, Unmaten-
weg 26, 48249 Dülmen, Ruf:
02594/785460,

Email: dieter-gartz@t-online.de

OStFw a.D. Heinrich Baues, Dah-
lienstr. 10, 48249 Dülmen, Ruf:
02594/80990

Email: baues@muensterland.de

OTL d.R. Werner Ellerkamp, Teu-
tenrod 59, 48249 Dülmen, Ruf:
02594/83140, Fax: 02594/99 19 144,

Email: werner.ellerkamp@t-online.de

Hauptmann a.D. Werner Frank,
Hengteweg 22, 48635 Coesfeld,
Ruf: 02541/81401, Email:

Werner-Frank-Coesfeld@t-online.de

**OStFw Herbert Brockmann, Frei-
herr-vom-Stein-Kascrcnc-Kascrcne**,
48653 Coesfeld, Ruf: 02541 / 923
348.

Email: Brockmann-COE@t-online.de

OStFw a.D. Gerold Rückert, Spie-
kerhof 44. 48249 Dülmen, Ruf:
02594 / 85226

Email: gerold.rueckert@freenet.de

Weitere Informationen

Eigentlich wollten wir in dieser Informationsschrift über die neue Struktur der Artillerie der Zukunft berichten. Wir haben es aber unterlassen, da bereits schon wieder so große Veränderungen angekündigt sind und wir diese erst noch abwarten wollen. Vielleicht klappt es ja schon beim nächsten Mal.

Mit einem Bericht aus Afghanistan hat es diesmal leider auch nicht geklappt. Auch hier denken wir, dass in der nächsten Ausgabe etwas darüber veröffentlicht werden kann.

Unser Mitglied, Oberstleutnant Tilman Röhrich, hat uns aber dieses Bild aus



Kabul gemailt:
Auf dem Bild kniend
der DtNatBefh und
DCOM KMNB, Oberst
i.G. Retzer (AbtLtr G3
II / GE/US Korps) und
der Start-Lande Feld-
webel der 4. /ArtAufkl-
Btl 121, Feldwebel
Sauerhammer, aus
Tauberbischofsheim.
Vielleicht für die 71
ganz interessant!

Der hundertste LUNA- Flug in Kabul!

In der Informationsschrift 19 / 2003 haben wir bei der „Geschichte des **Feldartilleriebataillons 71**“ nach den Feuerleitoffizieren der 3./ und 4./ Batterie im Jahre 1967 gefragt. **Oberst a.D. von Grone** hat uns informiert und unser Nichtwissen zu Recht gerügt. Es waren: 3. Batterie **Oberleutnant Reusch**, heute Oberst a.D. und leider kein Mitglied. 4./ Batterie **Oberleutnant Leymann**, heute Oberst a.D. und langjähriges Mitglied des Traditionsverbandes.

Neuaufnahmen in den Traditionsverband seit 01.07.2003

Stabsfeldwebel a.D. Bernhard Heitz
Oberleutnant Kim-Oliver Frerichs
Hauptfeldwebel Dieter Zimmermann
Oberst a.D. Dieter Reimer
Hauptfeldwebel Oliver Olbrisch
Hauptfeldwebel d. R. Uwe Waterkamp
Obergefreiter d.R. Christian Frye
Hauptfeldwebel d.R. Georg Kersting
Oberleutnant Christoph Bednarczyk